



An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages
- Parlamentssekretariat -
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Hermann Kues

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Alexanderstraße 3, 10178 Berlin
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)30 20655-1100

FAX +49 (0)30 20655-4110

E-MAIL Hermann.kues@bmfjsfj.bund.de

INTERNET <http://www.bmfjsfj.de>

ORT, DATUM Berlin, den **1 8. SEP. 2008**

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Britta Haßelmann, Ekin Deligöz u. a. und der
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

- Drucksache 16/10197 vom 3. September 2008 -

**Die Kampagne „Geben gibt“ im Rahmen der Initiative ZivilEngagement des
Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 1:

Teilt die Bundesregierung die Einschätzung, dass auch die Woche des bürgerschaftlichen Engagements die in der Broschüre „Miteinander-Füreinander“ des BMFSFJ beschriebene Zielsetzung der neuen Kampagne „Geben gibt“ und „Eine Kampagne in Zusammenarbeit mit Partnern aus allen gesellschaftlichen Bereichen soll die Leitidee Bürgergesellschaft verankern und verschiedene Facetten bürgerschaftlichen Engagements und ihren Wert für die Engagierten wie für die Gesellschaft deutlich herausstellen.“ in ihren bisherigen Kampagnen erreichen konnte? Wenn ja, warum plant die Bundesregierung dann eine weitere Kampagne unter dem Motto „Geben gibt“, mit dem gleichen Inhalt und den gleichen Zielen? Wenn nein, warum wurde nicht die Woche des bürgerschaftlichen Engagements weiterentwickelt, damit die gewünschte Zielstellung erreicht werden konnte?



SEITE 2 Antwort:

Die „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ und die Kampagne „Geben gibt“ unterscheiden sich in Format und Strategie grundlegend. Der regionale und zeitliche Aufmerksamkeitsanspruch der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ erfüllt seinen guten Zweck und hat sich als festes Datum im Engagementkalender etabliert. Die Kampagne „Geben gibt“ hat jedoch den Anspruch, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in einer strategisch abgestimmten langfristigen Konzeption mit (staatlich und zivilgesellschaftlich relevanten) Rahmenbedingungen und Potentialen in Interaktion zu bringen und einen Paradigmenwechsel hin zu einer trisektoral abgestimmten Engagementpolitik zu begleiten.

Frage Nr. 2:

Welchen Verdienst hat die Woche des bürgerschaftlichen Engagements in den Augen der Bundesregierung?

Antwort:

Die „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ trägt vor allem dazu bei, die öffentliche Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement zu fördern und den unersetzlichen Beitrag von Engagement für die Gesellschaft darzustellen. Mittels verschiedener Aktionen, einer Plakataktion, mit Flyern, Postkarten, Give-Aways und der Einbindung Prominenter, wird Engagement für eine Woche im Jahr in den Blickpunkt gerückt.

Frage Nr. 3:

Wie und in welcher Form wird sich die Kampagne „Geben gibt“ von der der Woche des bürgerschaftlichen Engagements unterscheiden?



SEITE 3

Antwort:

Die Kampagne „Geben gibt“ im Rahmen der Initiative ZivilEngagement wird als eine Dachkampagne zielgruppengenau über einen längeren Zeitraum ein nachhaltiges Verständnis der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement in den breiten öffentlichen Diskurs tragen. Mit der von ihr erzeugten medialen Aufmerksamkeit werden sektoral abgestimmt neue Impulse auf bundesweiter, regionaler und lokaler Ebene gesetzt. Im Übrigen verweise ich auf die Antwort zu Frage Nr. 1.

Frage Nr. 4:

Wie und in welcher Form kann die neue Kampagne „Geben gibt“ von den Erfahrungen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements profitieren?

Antwort:

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, das die „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ organisiert, war bereits in einem Pre-Projekt zur Erarbeitung einer Kampagnenstrategie eingebunden und wird auch die Kampagne selbst im Kampagnenrat mitsteuern. Der Kampagnenrat berät die großen strategischen Weichenstellungen der Kampagne und sorgt für gegenseitige Abstimmung und Transparenz gegenüber den Partnern.

Frage Nr. 5:

Wie soll die Kampagne „Geben gibt“ inhaltlich ausgestaltet werden?
Welche Botschaften sollen vermittelt werden?

Antwort:

In das thematische Zentrum der Kampagne „Geben gibt“ wird die Mischung aus Eigeninteresse und sozialer Motivation von bürgerschaftlich Engagierten gerückt.



SEITE 4 Die Kampagne arbeitet dabei mit dialogischen Elementen; im Dialog kann man am eindrucksvollsten Anerkennung erfahren und zudem motiviert der Dialog mit anderen am ehesten zu bürgerschaftlichem Engagement. Die Kernbotschaft der Kampagne wird „Geben gibt“ lauten. Sie trifft den Kern der Sache und schließt alle Formen des Gebens ein. Die Doppeldeutigkeit von „Geben gibt“ arbeitet in beide Richtungen: Anderen etwas geben und dafür etwas zurückbekommen.

Frage Nr. 6:

Mit welchen Maßnahmen soll die Zivilgesellschaft bei der Kampagne „Geben gibt“ eingebunden werden?

Antwort:

Die Kampagne basiert auf einer breit angelegten Partnerstruktur: Im Schulterschluss der gemeinnützigen Dachverbände entsteht eine Kooperation, die aktiv an der Gestaltung der Kampagne mitwirken wird.

Frage Nr. 7:

Wann soll die neue Kampagne „Geben gibt“ durchgeführt werden?

Antwort:

Die Kampagne wird voraussichtlich Ende dieses Jahres gestartet und bis Mitte 2011 laufen.

Frage Nr. 8:

Wird der Bundesverband deutscher Stiftungen oder das BMFSFJ für den Inhalt, die Durchführung und Koordinierung der neuen Kampagne „Geben gibt“ verantwortlich sein? In welcher Funktion wird dabei Herr Dr. Fleisch die Kampagne begleiten, als Generalsekretär des Bundesverbands Deutscher Stiftungen oder als Beauftragter ZivilEngagement des BMFSFJ?



SEITE 5

Antwort:

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen ist Träger der Kampagne. Herr Dr. Fleisch wird in seiner Funktion als Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen die Kampagne begleiten. Das BMFSFJ wird dem Kampagnenrat als Steuerungsgruppe, die die laufende Abstimmung vornehmen wird, angehören.

Frage Nr. 9:

Welche zivilgesellschaftlichen Partner werden außerdem in die Planungen dieser Kampagne einbezogen?

Antwort:

Hinter der Kampagne stehen diverse Partner, unterstützend und fördernd, beratend und entscheidend. Verschiedene zivilgesellschaftliche Partner waren bereits in die Planungen der Kampagne einbezogen: der Deutsche Olympische Sportbund, Mitgliedsverbände der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege sowie die BAGFW selbst, das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen und der Deutsche Spendenrat.

Frage Nr. 10:

Soll die neue Kampagne evaluiert werden? Wenn ja, von wem und in welcher Form, wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Im Rahmen der Kampagne soll eine umfassende Medienanalyse in Auftrag gegeben werden. Sie gewährleistet feststellen zu können, ob und wie weit die Kampagne erfolgreich ist und ihre Kommunikationsziele auch tatsächlich erreicht.



SEITE 6 Auf die Erkenntnisse der Analyse kann im Laufe des Agenda-Setting-Prozesses reagiert werden.

Frage Nr. 11:

Wie wird die Kampagne „Geben gibt“ finanziert? Welches Gesamtbudget wird diese Kampagne haben? Welche Mittel sind dafür im Bundeshaushalt 2009 im Haushaltstitel 684 73 vorgesehen? Welche Ausgaben entstanden bisher dem BMFSFJ in 2008 bei der Vorbereitung der Kampagne, dem so genannten Pre-Projekt?

Antwort:

Die Bundeszuwendung beträgt im Jahr 2009 bis zu 400.000 Euro (insgesamt beträgt sie 1.200.000 Euro = 21 % der Gesamtausgaben). Das BMFSFJ hat das Pre-Projekt mit 59.713,23 Euro unterstützt.

Frage Nr. 12:

Hat die Bundesregierung die Absicht, parallel zur Kampagne „Geben gibt“ auch 2009 die Woche des bürgerschaftlichen Engagements durchzuführen und zu fördern? Wenn ja, wie wird bei der Durchführung der beiden Kampagnen sichergestellt, dass keine Parallelstrukturen entstehen und sich die beiden Kampagnen inhaltlich sinnvoll ergänzen? Wenn ja, in welcher Höhe hat die Bundesregierung die Absicht, die Woche des bürgerschaftlichen Engagements im Bundeshaushalt 2009 zu fördern? Wenn nein, warum wird das erfolgreiche Format der Woche des bürgerschaftlichen Engagements eingestellt?

Antwort:

Das BMFSFJ wird mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) Gespräche über die Bedingungen und den Umfang einer weiteren Förderung der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ führen. Parallelstrukturen sind nicht zu befürchten, da der die Kampagne organisierende Bundesverband Deutscher Stiftungen und das BBE in ständigem Austausch über ihre Vorhaben stehen.



SEITE 7 Frage Nr. 13:

Hält die Bundesregierung mittelfristig für wünschenswert, die beiden Kampagnen zusammenzuführen? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die Kampagne „Geben gibt“ ist eine zeitlich befristete Kampagne. Die Bundesregierung plant zurzeit keine darüber hinausgehende Unterstützung der Kampagne „Geben gibt“.

Dr. Hermann Kues